



In der Ukraine gibt eine Kulturtruppe Konzerte im Hinterland der Front. Die Musik trägt die Gedanken der Soldaten zu einem Leben weit weg von Explosionen, Tod und Kugelhagel. Im Corona-Lockdown machte mancherorts abendliches Balkonsingen die Isolation weniger fühlbar.

Musik und insbesondere Gesang kann, wie diese Beispiele zeigen, Kraft geben und Trost spenden. Sie wird zu Recht als Heilmittel gepriesen, das – in kostbaren Momenten – uns in Einklang mit uns selbst versetzen kann, auch wenn wir traurig sind und allen Krisen und Sorgen zum Trotz.

In seinem Konzertprogramm am 08. September 2024 um 17 Uhr in der St.-Christophorus-Kirche in Werne öffnet das fünfköpfige Vokalensemble OPELLA NOVA seinen Apothekenschrank und empfiehlt Klangbalsam u. a. von Monteverdi, Schein, Morley, Byrd, Vaughan-Williams und Rutter sowie lyrische Essenzen u. a. von Kästner, Rilke, Hesse und Fried. Neben Psalm-Motetten und Madrigalen erklingen in diesem Konzert auch einige Volkslieder in neuem Gewand.

Das Vokalensemble OPELLA NOVA ist im Ruhrgebiet zu Hause. Dieser faszinierende Kulturraum ist nicht nur Heimat, sondern auch Inspiration des Ensembles. Das Ensemble wurde 2003 von Absolventen der Folkwang Universität der Künste in Essen, der Kirchenmusikhochschule Herford und des Instituts für Musik der Universität Dortmund gegründet. Musikalisch und dramaturgisch ausgefeilte Programme, die A-capella-Vokalmusik von 1500 bis in die heutige Zeit interpretieren und mit ausgewählten Texten verbinden, bilden den Schwerpunkt des Ensembles.